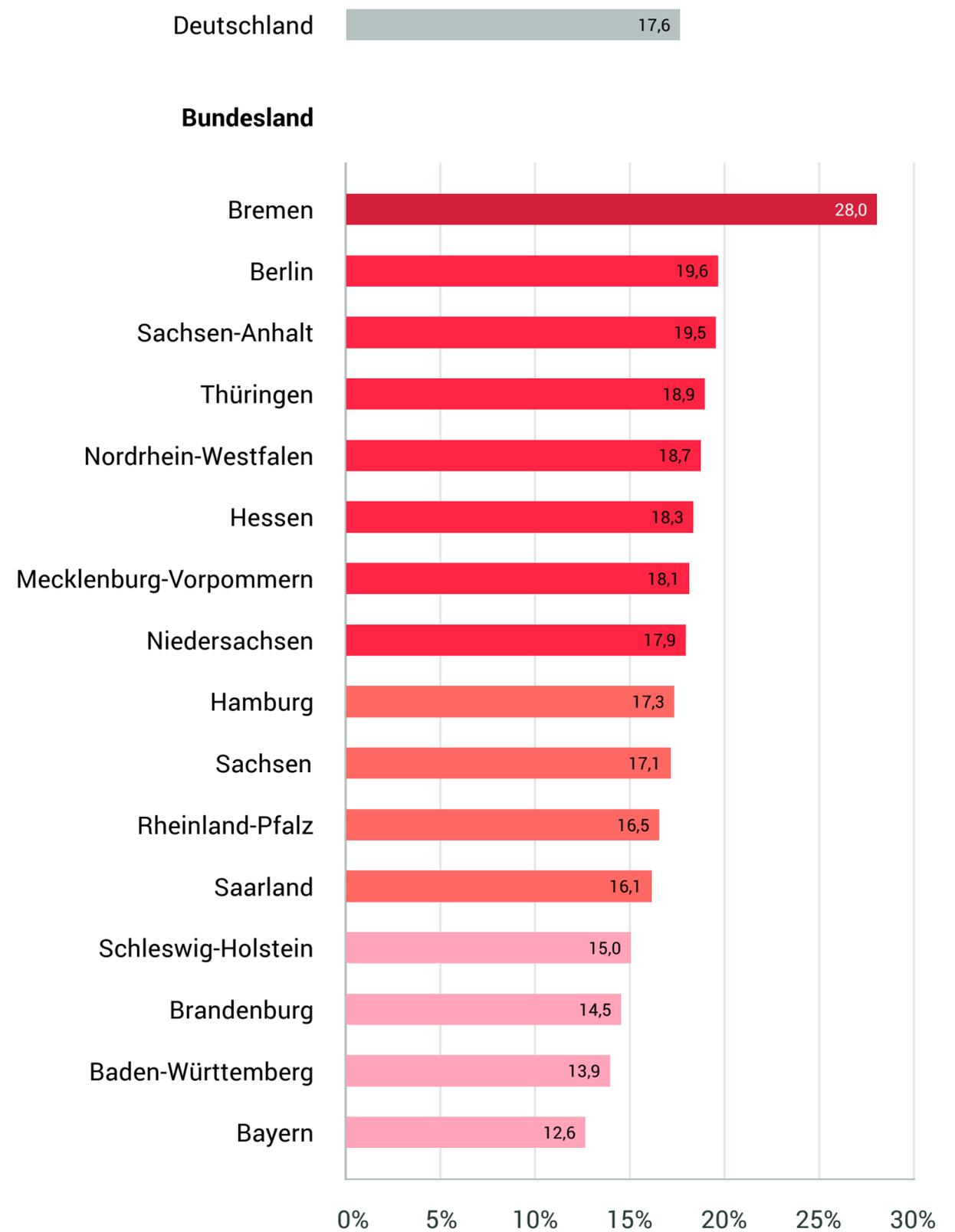
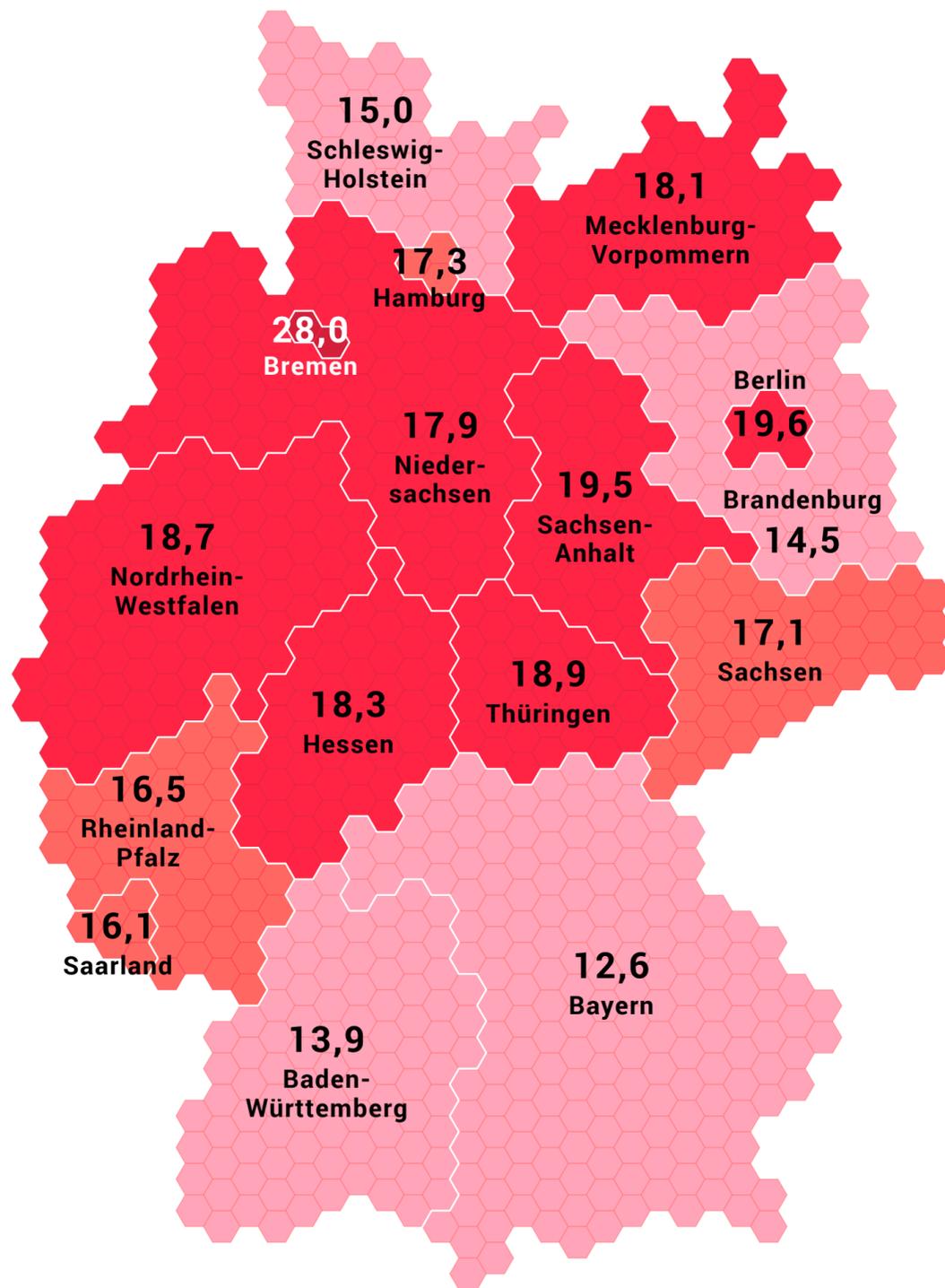


# Wie hoch ist das Armutsrisiko in Deutschland?

Anteil der Personen mit einem Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen von weniger als 60 Prozent des entsprechenden mittleren Einkommens der deutschen Bevölkerung, nach Bundesland\* (2021)



\*Das Armutsrisiko gibt an, welcher Anteil der Bevölkerung des jeweiligen Bundeslandes über weniger als 60 Prozent des bundesdeutschen mittleren Haushaltsnettoeinkommens verfügt und somit die Kosten für notwendige Güter und Dienstleistungen zur Absicherung der eigenen Existenz und gesellschaftlichen Teilhabe (soziokulturelles Existenzminimum) nicht bewältigen kann. Das sogenannte Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen ist der Betrag, der nach Abzug von Steuern und etwaiger Auszahlung von Sozialtransfers pro Haushaltsmitglied zur Verfügung steht. In dessen Berechnung fließt somit die Anzahl der Haushaltsmitglieder ein, aber auch deren altersspezifische Bedarfe. Als Maßstab für das Armutsrisiko wird das bundesdeutsche Median-Haushaltsnettoeinkommen herangezogen, also der Betrag, der genau in der Mitte aller Werte (Median) der Einkommensverteilung pro Haushaltsmitglied in Deutschland liegt.

Quelle: Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen (IAQ) (2022): Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2021, Abbildung abbIII77, Online: [https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/\\_Politikfelder/Einkommen-Armut/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIII77.pdf](https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Einkommen-Armut/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIII77.pdf) (Abruf: 19.01.2023).

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Dossier Bildung - ein Projekt von Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/WZB, [www.bpb.de/bildung](http://www.bpb.de/bildung), 2023.